

Hochschulöffentliche Mitteilung

über die Sitzung am 29.04.2020

Videokonferenz

Beginn: 14:00 Uhr Ende : 15:34 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Kommissionsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der zur Sitzung vorliegenden Fassung angenommen.

TOP 2 **Protokoll und hochschulöffentliche Mitteilung der Sitzung vom 19.02.2020**

Protokoll und hochschulöffentliche Mitteilung werden in den zur Sitzung vorliegenden Fassungen angenommen.

TOP 3 **Austausch zu aktuellen Maßnahmen zur Sicherung von Lehre und Forschung angesichts der SARS-CoV-2-Pandemie**

Der Vorsitzende berichtet zu aktuellen Maßnahmen zur Sicherung von Lehre und Forschung angesichts der SARS-CoV-2-Pandemie und regt einen Austausch an.

So gibt es eine Taskforce an der Universität, mit täglichen online-Treffen zur Beratung und Abstimmung zu Maßnahmen zum Infektionsschutz sowie zur Gestaltung des digitalen Sommersemesters. Alle Informationen werden über eine Corona-Sonderseite auf der Homepage der Universität Würzburg nach Zielgruppen tagesaktuell veröffentlicht.

Eine der zu klärenden Fragen ist in diesem Kontext beispielsweise die Frage nach der Regelstudienzeit gewesen. Hier wurde die Regelstudienzeit gemäß staatlicherseits angepassten Rahmenbedingungen um ein Semester verlängert. Genaue Regelungen werden derzeit erarbeitet. Für das Sommersemester ist die Lehre digital, jedoch können Praktika und Prüfungen in Präsenz erfolgen, hierzu wurden entsprechende Sicherheitskonzepte entwickelt, die an die jeweils gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen angepasst werden.

Weiter berichtet der Vorsitzende von IT-Herausforderungen und Netzkapazitäten. Die Universität Würzburg ist hier gut aufgestellt. Die digitalen Lehrangebote erfreuen sich ebenfalls guter Akzeptanz.

Coronabedingt hat nur ein sehr eingeschränkter Personenkreis Anspruch auf Notbetreuung von Kindern. Eltern mit kleinen Kindern stellen Härtefälle dar. Gesellschaftlich gibt es hier gute Entwicklungen, die jedoch durch die Pandemie weggefallen sind. Das ist eine deutliche Erschwernis. Eine andere Gruppe von Härtefällen sind Mitarbeitende, die nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz beschäftigt sind. Hier ist eine Verlängerung um ein Semester angedacht. Dies bedeutet mehr Zeit und somit mehr Geld. Hier stehen auch die Drittmittelgeber in der Verantwortung. Eine mögliche Erleichterung könnten Deputatsminderungen bzw. Umverteilungen darstellen.

Für gewisse Bereiche der Universität ist eine Notbetreuung für Kinder angedacht. Hier ist der Vorsitzende aber hoffnungsvoll, dass auch hier gesellschaftliche Veränderungen stattfinden werden. Hierzu laufen Gespräche mit

Ministerien und regionalen Behörden. Am Hubland konnte die Universität eine Notbetreuung im Campus Kinderhaus entwickeln.

Es schließt sich ein reger Austausch an.

TOP 4 Verschiedenes und Mitteilungen

Keine sonstigen Punkte.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit seinem Dank an die Kommissionsmitglieder.

Würzburg, 23.07.2020

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

gez. Prof. Dr. Alfred Forchel

gez. Dr. Wilfried Ehrenfeld